



Gemeinde Obertaufkirchen

Mitteilungsblatt

Nr. 04 / 2022

Inhaltsübersicht:

Weihnachtsgrußwort des Bürgermeisters	1 - 3
Baugebiet „Am Unterfeld“ in Oberornau – Veräußerung von vier gemeindlichen Baugrundstücken ...	4 - 5
Gemeinde-Hoagart´n 2022 – stimmungsvoll und abwechslungsreich	6 - 7
Erlös des Gemeinde-Hoagart´n für die Kinderwelt „St. Martin“	8
Christbaum für den Schulplatz	8
Hinweise zum Winterdienst	9
Gebrauchter Schneepflug zu verkaufen	10
Anmeldung in der Kinderwelt St. Martin	10
Entsorgung von Sperrmüll und Problemmüll im Jahr 2023	11
Landschaftspflege-Tag im Isental	12



Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren
und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.

(Charles Dickens, englischer Schriftsteller, 1812 - 1870)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

selten war ein Jahreswechsel mit so viel Ungewissheit verbunden wie dieser. Die Lage in der Ukraine ist nach wie vor besorgniserregend. Die durch den russischen Angriffskrieg ausgelösten Krisen – Energieengpässe, drastisch steigende Energie- und Lebenshaltungskosten, hohe Inflationsraten – wirken sich auf praktisch alle Bereiche unseres Lebens aus. Wer hätte gedacht, dass wir uns in Zeiten des Klimawandels mit der Aktivierung von Kohlekraftwerken und der Verlängerung der Laufzeiten der Kernkraftwerke befassen müssen.

In einer Zeit der Krisen freuen wir uns nun auf Weihnachten, das für die meisten Menschen schönste Fest des Jahres. Die Stille des Weihnachtsfestes gibt uns auch Gelegenheit, auf die Dinge zu schauen, die wirklich wichtig sind. Gesundheit lässt sich leider nicht in Geschenkpapier wickeln, auch Glück und Frieden kann man sich nicht kaufen. Dennoch sind Gesundheit, Zufriedenheit und ein Leben in Frieden Geschenke, für die wir selbst nicht dankbar genug sein können.

Glück und Unglück, Erfolge und Sorgen wechseln sich im Leben ab. Das haben sicher viele von Ihnen auch in diesem Jahr wieder erfahren. Denken wir daher in diesen Tagen gerade an die Menschen in unserer Gemeinde, die Schicksalsschläge, Krankheiten oder den Verlust eines geliebten Menschen hinnehmen mussten. Besonders ihnen gilt unser Mitgefühl und der Wunsch, die Kraft zu finden, um die Trauer und Sorge zu überwinden.

Als Gemeinde können wir zufrieden auf das Jahr 2022 zurückblicken. Wir haben Vieles von dem geschafft, was wir uns vorgenommen hatten, und wichtige Projekte ein Stück weit vorangebracht.

In Oberornau nahm über die Herbstmonate das neue Baugebiet „Am Unterfeld“ Gestalt an. Nach Fertigstellung der Erschließung werden dort bis Mitte des kommenden Jahres achtzehn attraktive Baugrundstücke zur Bebauung durch die Bauinteressenten bereitstehen.

Mit der Sanierung der Mesmeringer Straße und der St. Martin-Straße in Obertaufkirchen wurde das Ausbauprogramm zur Straßen- und Kanalsanierung fortgesetzt – damit haben wir einen weiteren Abschnitt der gemeindlichen Infrastruktur fit gemacht für die Folgen des Klimawandels. Die in diesem Zuge neu geschaffene Fußgängerampel an der Haager Straße ist zudem ein wichtiger Baustein zur weiteren Verbesserung der Schulwegsicherheit.

In der Schule und im Kindergarten konnten wir durch den Einbau moderner Lüftungsgeräte das Raumklima verbessern und damit einen wertvollen Beitrag zum gesundheitlichen Wohlergehen unserer Jüngsten leisten. In planerischer Hinsicht wurde gemeinsam mit der Feuerwehr und dem Bauhof die Entwurfsplanung für einen zukünftigen Neubau des Feuerwehrhauses und des Bauhofs an der A94 vorangebracht.

Auch für 2023 haben wir – Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und ich als Ihr Bürgermeister – uns zum Ziel gesetzt, die Gemeinde weiter zu stärken und attraktiv zu gestalten.

Ein wichtiger Baustein dazu ist der Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße von Oberornau in Richtung Steinkirchen mit der Errichtung eines Radweges und dem Neubau der Brücke bei Neuhausen. In Obertaufkirchen soll die Straßen- und Kanalsanierung im Bereich der Mesmeringer Straße und der St. Martin-Straße mit der Deckenasphaltierung ihren Abschluss finden. In planerischer Hinsicht möchten wir insbesondere die Umsetzung des Integralen Hochwasserschutzkonzeptes für den Ornaubach auf den Weg bringen.

Mit Blick auf die aktuellen Unsicherheiten stehen wir zudem vor der Herausforderung, die Krisenvorsorge der Gemeindeverwaltung und der Feuerwehren zu stärken. Daneben steht im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes die Digitalisierung der Einsatzalarmierung und der Sirenen auf dem Programm. Und schließlich ist für Herbst kommenden Jahres die Auslieferung des neuen Löschfahrzeuges LF10 an die Feuerwehr Oberornau angekündigt.

Die positive Bilanz des abgelaufenen Jahres ist nicht zuletzt auf das Engagement und die Tatkraft vieler Bürgerinnen und Bürger zurückzuführen. Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel sind ein schöner Anlass, hierfür „Danke“ zu sagen.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ gilt all jenen, die sich im kirchlichen und sozialen Bereich, zum Wohle unserer Kinder, Jugendlichen und Senioren, in unseren Feuerwehren und in den Ortsvereinen engagieren. Vielen Dank den engagierten Erzieherinnen, Lehrerinnen und Lehrern in unserer Kinderwelt „St. Martin“ und in den Schulen. Als Gemeinde wissen wir es auch zu schätzen, dass unsere örtlichen Unternehmer nicht nur Arbeits- und Ausbildungsplätze vorhalten, sondern sich immer wieder auch mit finanzieller Unterstützung für die Gesellschaft oder die Vereine einbringen und damit manches ermöglichen, das sonst nicht möglich wäre.

Nicht zuletzt danke ich meinen beiden Stellvertretern Georg Thalmeier und Andreas Lentner, den Mitgliedern des Gemeinderates sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung und im Bauhof sehr herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihren engagierten Einsatz.

Ein herzliches Dankeschön auch an die unzähligen Bürgerinnen und Bürger, die maßgeblich zu einem guten sozialen und gesellschaftlichen Klima in unserer Gemeinde beitragen. Sie alle sorgen dafür, dass unsere Gemeinde eine lebens- und liebenswerte Gemeinde bleibt. Ich verbinde daher meinen Dank mit der Bitte, in Ihrem Engagement und in Ihrer Verbundenheit zur Gemeinde nicht nachzulassen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich – trotz und gerade in dieser angespannten Lage – frohe und gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes und friedvolles neues Jahr.

Ihr Bürgermeister

Franz Elgartner



Baugebiet „Am Unterfeld“ in Oberornau Veräußerung von vier gemeindlichen Baugrundstücken

Seit Ende August laufen die Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Am Unterfeld“ in Oberornau. Anfang kommenden Jahres werden hier insgesamt achtzehn attraktive Bauparzellen mit einer Größe von ca. 530 m² bis ca. 905 m² für Wohngebäude am Ortsrand von Oberornau entstehen. Die Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie die anschließende Vermessung sollen bis zum Spätsommer 2023 abgeschlossen werden.

Bis auf die Bauparzellen 11, 12, 13 und 18 befinden sich alle Parzellen im Eigentum der Gemeinde (vgl. nachstehender Lageplan). Vorerst vier der vierzehn gemeindeeigenen Bauplätze, welche jeweils zur Bebauung mit einem Einzelhaus vorgesehen sind, sollen auf der Grundlage der aktualisierten gemeindlichen Richtlinien für Grundstücksvergabe und Wohnungsbauförderung vom 01.12.2022 in einem ersten Vergabeverfahren vergeben werden.

Der Verkaufspreis für diese Grundstücke beträgt 322,32 Euro/m². Darin sind die Erschließungskosten für die Straße sowie jeweils eine anteilige Vorauszahlung für Wasser und Abwasser enthalten. Nach Fertigstellung der Bebauung erfolgt hier eine Nachberechnung auf die tatsächliche Geschossfläche. Zum Kaufpreis hinzu kommen die jeweiligen Kanalhausanschlüsse auf dem Baugrundstück (Schmutz- und Regenwasserschächte incl. Anschlussleitungen).

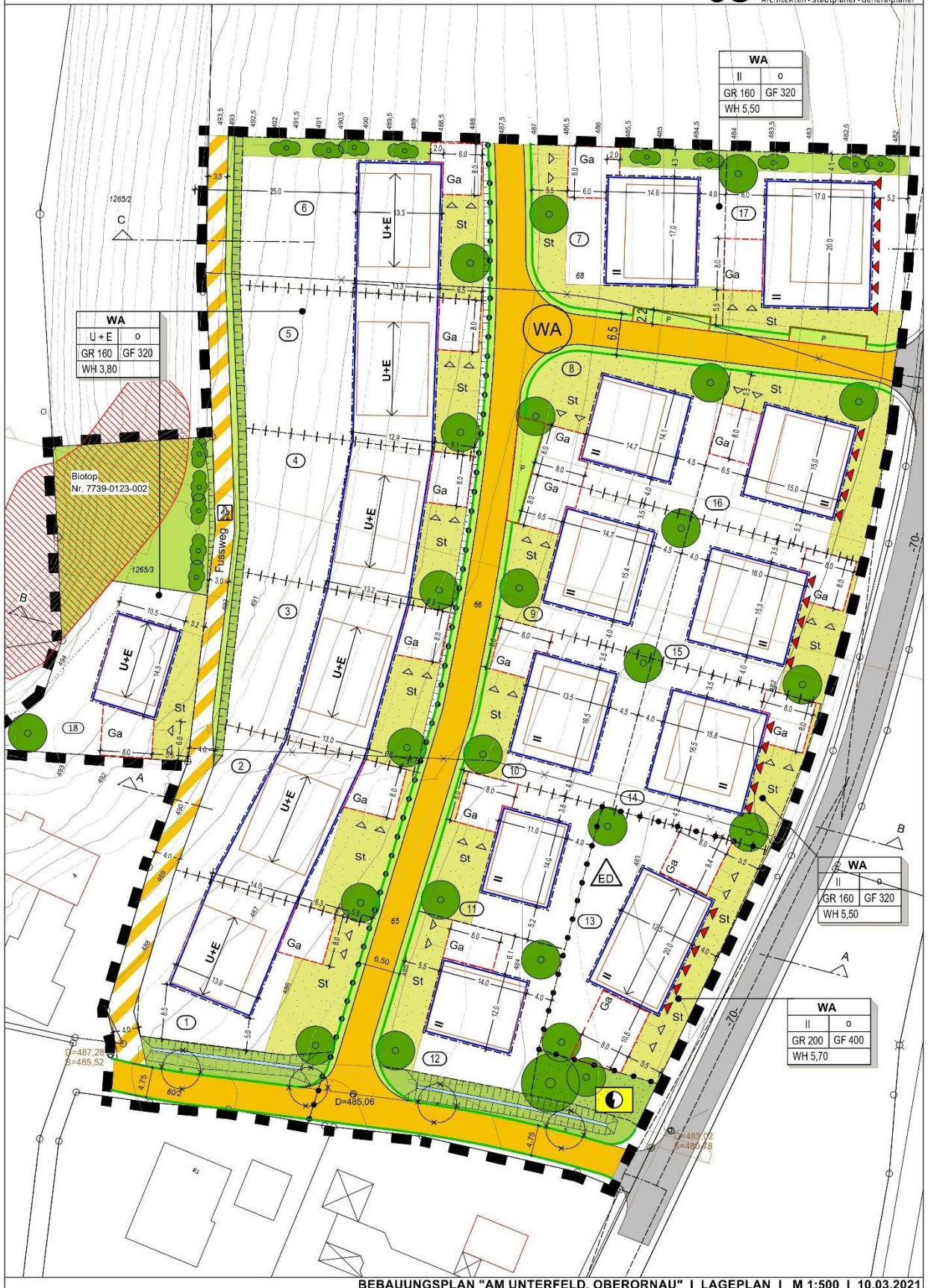
Bitte beachten Sie, dass bezüglich der Höhenlage bei einzelnen Garagengebäuden auf der Grundlage der endgültigen Erschließungsplanung noch eine Anpassung der Höhenfestsetzung im Zuge einer Bebauungsplanänderung erfolgen wird.

Für die zu vergebenden Grundstücke setzt die Gemeinde über einen Kinderbonus von 3.000 Euro für jedes Kind bis 12 Jahren wieder besondere Anreize für Familien mit Kindern.

Schriftliche Bewerbungen auf die im Eigentum der Gemeinde stehenden Bauparzellen nimmt die Gemeindeverwaltung ab sofort bis zum **31. Januar 2023** entgegen. Die Vergabe der Baugrundstücke durch den Gemeinderat ist für das Frühjahr 2023 vorgesehen.

Die gemeindlichen Richtlinien für Grundstücksvergabe und Wohnungsbauförderung vom 01.12.2022 sowie der Kaufanwärterfragebogen sind auf der Homepage der Gemeinde unter www.obertaufkirchen.de/unsere-gemeinde/bauen/baugrund, der Bebauungsplan „Am Unterfeld“ unter www.obertaufkirchen.de/unsere-gemeinde/bauen/bebauungsplaene-rechtskraeftig abrufbar.

Nähere Informationen zu den Bauparzellen und zu den Verkaufsbedingungen erteilt die Gemeindeverwaltung. Ansprechpartner ist der Geschäftsleitende Beamte, Herr Volker Landgraf (Tel. 0 80 82 / 93 03 - 13 oder per E-Mail an gemeinde@obertaufkirchen.de).



BEBAUUNGSPLAN "AM UNTERFELD, OBERORNAU" | LAGEPLAN | M 1:500 | 10.03.2021

Gemeinde-Hoagart'n 2022 ...



Ein sehr schöner Hoagarten fand in der Aula der Grundschule statt. Zur gemütlichen Stimmung trugen Mitglieder der Gemeinde mit Musik, Jugendchor, selbstgeschriebenen Gedichten und Geschichten bei. Ein gutes Händchen bei der Zusammenstellung und Organisation bewies wieder Gertraud Gaigl. Alt und Jung waren gekommen um mit zu klatschen, mit zu singen und die heimelige Atmosphäre zu genießen. Der Saal war voll und im Programm war für jeden etwas geboten.



Die Kinder der vierten Klasse der Grundschule trommelten den Einmarsch mit ihrem Rektor Christian Hofer. Bürgermeister Franz Ehgartner freute sich in seiner Begrüßung über den seit mehr als zehn Jahren erfolgreichen „Gemeinde-Hoagarten“. Die Landfrauen um Anni Wöflf sorgten für das leibliche Wohl. Der Erlös des Hoagartens geht in diesem Jahr an die Kinderwelt St. Martin. Mit dem gespendeten Geld werden neue Bücher für Kinder beschafft.



Eine Fanfare auf der Trompete schmetterte Stefan Häusler zum Auftakt aus dem Hintergrund in das Publikum. Bei Liedern wie dem Hoagartenlied und dem ebenfalls von Gertraud Gaigl verfassten „Ja, ja, ja, wie ist es wunderschön, wenn wir uns zum Hoagarten wiedersehen“ stimmten alle Besucherinnen und Besucher mit ein zur Begleitung der Obertaufkirchner Volksmusik mit Zither, Hackbrett, Diatonischer und Bassgeige.



Vorsänger war der DreiXang unter der Leitung von Josef Gill. Sein Gedicht über lustige Begebenheiten aus den Kirchen und Kirchlein des Gemeindegebiets trug Franz Ernst vor und erntete damit viele Lacher. Ebenfalls gut an kam Christa Friesinger mit ihrem nostalgischen „Gedicht vom Herbst“. Es erinnerte an eine Jugend ohne WorldWideWeb, dafür mit Blätter sammeln und Fahrrad fahren.

... stimmungsvoll und abwechslungsreich

Die vierte Klasse der Grundschule zeigte, dass sie es auf alle Fälle draufhatte. Mit Klatschen, Stampfen, Schlaginstrumenten und einem ansteckenden Rhythmus rissen die Schülerinnen und Schüler das Publikum zum Mitmachen mit.

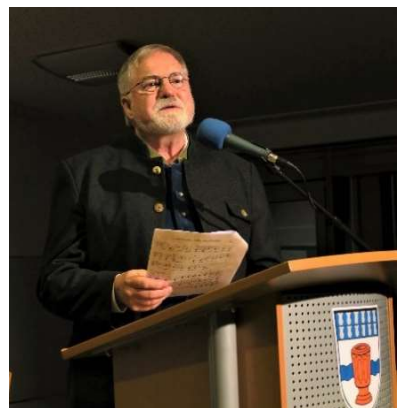
Anrührend und beeindruckend in seinem Vortrag war Xaver Rauscheder, ein junger Musiker, der mit seinem Vater Andreas ein Gitarrenduo spielte und auch im weiteren Verlauf für Stimmung sorgte, als er Bürgermeister Franz Ehgartner, die Leiterin der Ornautaler Sängerinnen Heidi Bauer, die Pfarrverbandsratsvorsitzende Annemarie Narat und Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner auf die Bühne holte, um mit ihnen spontan zu trommeln.

Mit dem Lied „I kenn di“, im Original von der Gruppe BlechReizPop, bewies der Jugendchor 22, dass es kein Handy braucht, um sich kennenzulernen. „Du bist so süß wie Candy, auch ohne dein Handy“, sangen sie mit viel Applaus des Publikums.

Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner freute sich über das gelungene Programm des Abends und wünschte sich, „dass diese Gemeinschaft in Obertaufkirchen nicht verloren geht“. Er hatte ebenfalls zwei Lieder mit Geschichte mitgebracht, die er gemeinsam mit dem Publikum anstimmte.

Zum Abschluss des Abends gab es ein Wiedersehen mit dem jungen Xaver Rauscheder, der mit großer Sicherheit als Abschlusslied den Andachtsjodler vortrug. So heiter und besinnlich klang der Abend aus.

*Text: Nicole Sutherland
Bilder: Gemeinde Obertaufkirchen*



Erlös des Gemeinde-Hoagart´n für die Kinderwelt St. Martin

Mit über 170 Besucherinnen und Besuchern war der „Gemeinde-Hoagart´n“ ein kulturelles Highlight im diesjährigen Veranstaltungskalender der Gemeinde. Der Dank gebührt der „guten Seele“ des Hoagart´n, Gertraud Gaigl, die das Programm für den unterhaltsamen Abend zusammenstellte. Ein ebenso herzliches "Vergelt´s Gott" für die herzhafteste Bewirtung gilt den Landfrauen aus Obertaufkirchen und Umgebung.

Der Erlös des „Gemeinde-Hoagart´n“ kommt der Kinderwelt St. Martin zugute. Rechtzeitig vor Weihnachten konnte Bürgermeister Franz Ehgartner der Leiterin der Kinderwelt Maria Grundner-Klobe und Gruppenleiterin Elisabeth Schenkenfelder einen Scheck über insgesamt 600 Euro überreichen. Die Kinderwelt St. Martin möchte diese Spende zur Anschaffung neuer Bücher verwenden.



Maria Grundner-Klobe, Elisabeth Schenkenfelder und Bürgermeister Franz Ehgartner mit den Kindern der Kinderwelt St. Martin bei der Übergabe des Spendenschecks

Bild und Bericht: Gemeinde Obertaufkirchen

Christbaum für den Schulplatz

In der Vorweihnachtszeit erstrahlt wieder eine sehr schön gewachsene Fichte auf dem Vorplatz unserer Grundschule. Der Baum stammt von der Familie Astrid und Peter Hartinger aus Obertaufkirchen. Unsere Bauhofmitarbeiter haben ihn an der Schule aufgestellt und mit einer Lichterkette geschmückt.

Im Zuge der Energiesparmaßnahmen wurde die Lichterkette auf LED umgerüstet und verbraucht somit deutlich weniger Strom; zudem ist die Beleuchtung in den Nachtstunden ausgeschaltet.

Die Gemeinde bedankt sich sehr herzlich bei der Familie Hartinger für die Bereitstellung des wunderschön gewachsenen Christbaumes.

Hinweise zum Winterdienst

Auch in diesem Winter dürfen wir an die Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Sicherung der Gehbahnen im Winter erinnern. Darin ist u.a. festgelegt, dass innerhalb der geschlossenen Ortslage die Gehbahnen an Werktagen von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr von Schnee zu räumen sind.

Bitte beachten Sie: Diese Verpflichtung gilt auch, wenn kein „richtiger“ Gehweg vorhanden ist – auch der als Gehbahn geltende Teil der Straße (in einer Breite von 1 m gemessen vom begehbaren Straßenrand) muss dann geräumt und gestreut werden.

Daneben sind die Gehbahnen bei Schneeglätte und Glatteis mit Sand, Split oder anderen geeigneten Mitteln ausreichend zu bestreuen. Der geräumte Schnee oder Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Insbesondere sollte darauf geachtet werden, dass der Ablauf zur Kanalisation frei bleibt. Sofern Sie als Grundstückseigentümer vermeiden möchten, dass der geräumte Schnee wieder durch den Schneepflug auf den Gehweg zurückgeschoben wird, können Sie dem dadurch vorbeugen, dass Sie den Gehweg nur zu zwei Drittel räumen und den Schnee straßenseitig am Gehwegrand lagern.

An die Kraftfahrzeugbesitzer appellieren wir ebenso herzlich wie eindringlich, ihr Fahrzeug so zu parken, dass die Winterdienstfahrzeuge nicht behindert werden.

Dazu können auch die Grundstückseigentümer beitragen, indem sie einen Rückschnitt der Bäume und Sträucher vornehmen, deren Äste in den Geh- und Fahrbereich hineinragen. Da der Winterdienst in der Regel mit LKW erfolgt, ist hier eine lichte Höhe von 4 m freizuhalten.

Wir bitten um Ihre Mithilfe:

Nur gemeinsam mit den Grundstücksbesitzern kann die Gemeinde einen ordnungsgemäßen Winterdienst gewährleisten.

Bitte berücksichtigen Sie auch, dass der Bauhof mehr als 70 km an gemeindlichen Straßen und Wegen und daneben auch die Zugänge zu den gemeindlichen Einrichtungen wie Schule, Kinderwelt „St. Martin“ und Gemeindeverwaltung zu räumen hat. Je nach Witterungsverhältnissen kann eine komplette Tour bis zu sechs oder sieben Stunden in Anspruch nehmen. Dabei sind wegen ihrer Verkehrsbedeutung die Hauptverkehrsstraßen vorrangig zu räumen. Siedlungsstraßen, Nebenstraßen und öffentliche Parkplätze können nur nachrangig geräumt werden.

Bitte haben Sie daher Verständnis:

Trotz des Beginns der Räumarbeiten ab 3 Uhr morgens kann nicht immer gewährleistet werden, dass am frühen Morgen alle Straßen und Wege im Gemeindegebiet vollständig von Schnee und Eis befreit sind.

Gebrauchter Schneepflug zu verkaufen

Die Gemeinde hat für ihren Kommunal-Lkw einen neuen Schneepflug beschafft und gibt deshalb den gebrauchten Schneepflug Schmidt MF 3.3, Baujahr 1979, gegen Höchstgebot ab. Die Breite des Schneepflugs beträgt 3,20 m, die Arbeitsbreite 2,7 m. Das Gewicht beläuft sich auf 620 kg.

Interessenten wenden sich bitte an Herrn Marsmann, Telefon 08082/9303-14. Angebote sind bis spätestens **15. Januar 2023** in einem geschlossenen Kuvert an die Gemeindeverwaltung zu richten.



Anmeldung in der Kinderwelt St. Martin für das Kindergartenjahr 2023/2024

Terminvereinbarungen zur Anmeldung in der Kinderwelt St. Martin sind jederzeit mit der Leitung

Frau Grundner-Klobe unter
Tel: 08082 1423 oder

Email: MGrundner-Klobe@kita.ebmuc.de möglich.



Die Eingewöhnung in der Krippe kann nur ab September 2023 oder Januar 2024 erfolgen. Im Kindergarten sind, sofern es freie Plätze gibt, auch andere Starttermine möglich.

Die Vergabe der Plätze für Krippe und Kindergarten erfolgt nach festgelegten Kriterien. Spätere Anfragen können unter Umständen aus Platzmangel nicht mehr berücksichtigt werden.

In jedem Fall benötigen die Kinder zu Beginn des Krippen- und Kindergartenbesuchs, je nach Alter, eine bzw. zwei Masernimpfungen.

Zum Anmeldegespräch bitte mitbringen:

Das gelbe Untersuchungsheft, das Impfbuch, Nachweis einer Impfberatung.

Termine für die Entsorgung von Sperrmüll und Problemmüll im Jahr 2023

Die **Sperrmüll-Abfuhrtermine** im Jahr 2023 lauten wie folgt:

Abholtermine:	Anmeldeschluss (beim Landratsamt):
25./26./27. Januar 2023	6. Januar 2023
15./16./17. Februar 2023	27. Januar 2023
15./16./17. März 2023	24. Februar 2023
19./20./21. April 2023	24. März 2023
24./25./26. Mai 2023	5. Mai 2023
21./22./23. Juni 2023	2. Juni 2023
26./27./28. Juli 2023	7. Juli 2023
23./24./25. August 2023	4. August 2023
27./28./29. September 2023	1. September 2023
25./26./27. Oktober 2023	6. Oktober 2023
22./23./24. November 2023	3. November 2023
13./14./15. Dezember 2023	24. November 2023

Sperrmüllschecks des Landkreises können für 15,00 € pro Stück bei der Gemeindeverwaltung erworben werden. Ein Sperrmüllscheck berechtigt für die Entsorgung von maximal 3 m³ Sperrmüll bzw. 300 kg bei Selbstanlieferung. Der Sperrmüll kann auch online beim Landratsamt angemeldet werden, siehe unten.

Die Sperrmüllschecks müssen 15 Tage vor dem jeweiligen Termin im Landratsamt Mühldorf a. Inn (Abfallwirtschaft) eingegangen sein, sonst gehen diese in die folgende Sammeltour.

Genauere Informationen erhalten Sie unter

<https://www.lra-mue.de/buergerservice/themenfelder/abfallwirtschaft/sperrm-ll.html>

Problemmüll kann im kommenden Jahr zu folgenden Terminen am Problemmüll-Mobil entsorgt werden:

Dienstag, 14. März 2023, und Dienstag, 17. Oktober 2023

jeweils von 10.00 – 10.30 Uhr am üblichen Standort „Am Sportplatz 10“ in Obertaufkirchen

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.lra-mue.de/buergerservice/themenfelder/abfallwirtschaft/abf-ll-e-und-wertstoffe/problem-ll.html>

Landschaftspflege-Tag im Isental

Das Projekt Natur.Vielfalt.Isental lud Mitte November Freiwillige zu einem Landschaftspflege-Tag in das Thalhamer Moos ein, um einen nur schwer zugänglichen Niedermoorrest von Gehölzbewuchs freizustellen. Der nun wieder offene Feuchtstandort wird zukünftig einen Platz für gefährdete Pflanzen wie z.B. die Trollblume, Färberscharte oder Pracht-Nelke bieten. Auch stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tiere wie die Bekassine oder der Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling werden hierdurch gefördert und somit ein kleines Stück Naturvielfalt des Isentals wiederhergestellt.



Organisiert wurde der Landschaftspflege-Tag vom Projekt Natur.Vielfalt.Isental in Zusammenarbeit mit dem Biodiversitätsberater des Landratsamtes Mühldorf a. Inn. Am Landschaftspflege-Tag beteiligten sich mehr als 40 freiwillige Helfer und örtliche Landwirte. Für das große Engagement bedankt sich die Projektbetreuung sehr herzlich. Ein besonderer Dank gilt dabei den Geocachern, dem Bund Naturschutz und dem Landesbund für Vogelschutz aus den Landkreisen Erding und Mühldorf sowie der Jugendorganisation Bund Naturschutz Bayern.



Text und Bilder: Wildland-Stiftung Bayern

Obertaufkirchen, Dezember 2022

Herausgeber:

Gemeinde Obertaufkirchen

Verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung Obertaufkirchen
Am Sportplatz 5, 84419 Obertaufkirchen
Tel. 08082 / 93 03 – 0

e-Mail: gemeinde@obertaufkirchen.de

Internet: www.obertaufkirchen.de

